

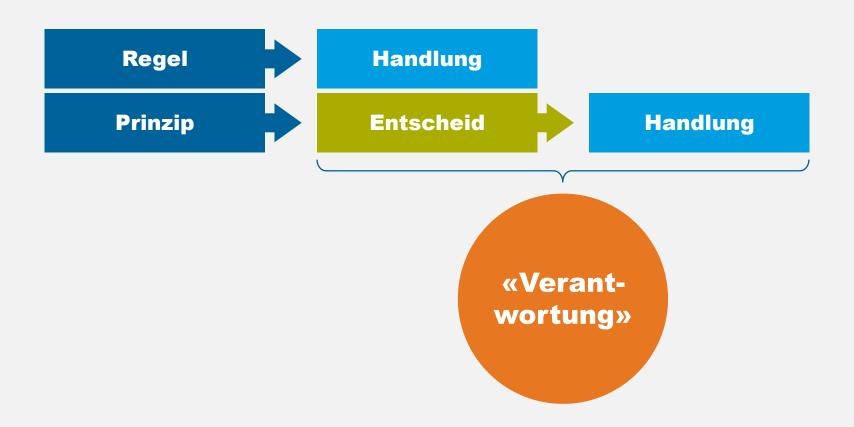


#### **Agenda**

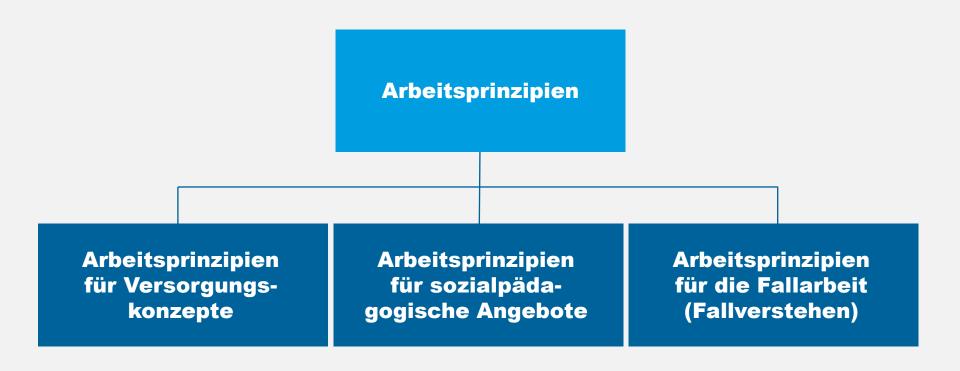
- Fach-Metaphern und ihr «Banalitätspotenzial»
- Kinder- und Jugendhilfe als «Institution»
- Vorüberlegung I: Prinzipien vs. Regeln
- Vorüberlegung II: Einsatzgebiete für Handlungsprinzipien
- Exkurs: NFP 76 und Fallverstehen
- 7 Arbeitsprinzipien als «Work in Progress»
- Fach-Metaphern und ihr «Verständigungspotenzial»

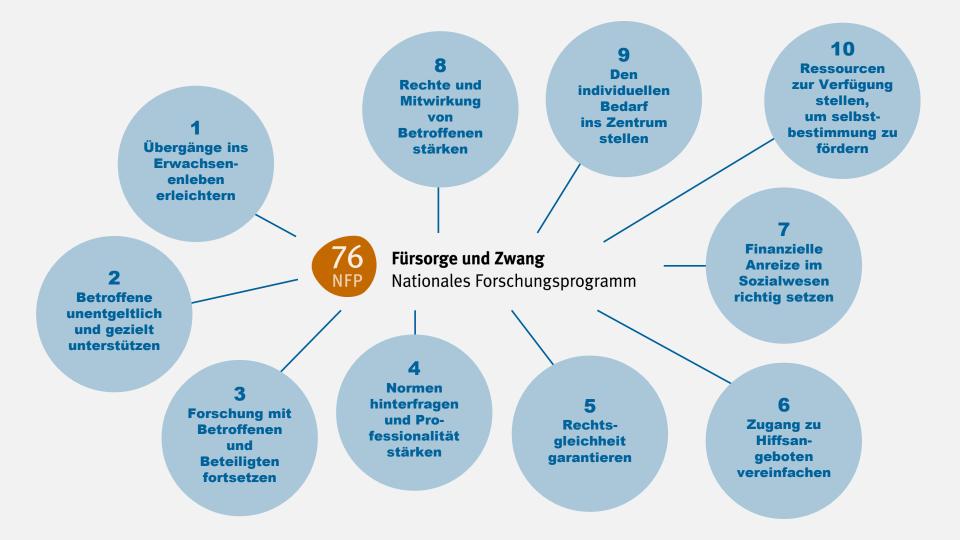


### Handlungsorientierung: Regeln vs. Prinzipien



#### Drei Einsatzgebiete für «Arbeitsprinzipien»



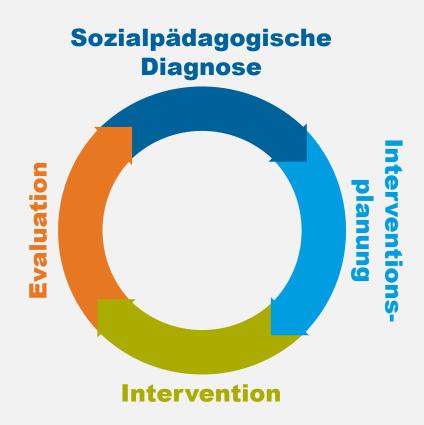




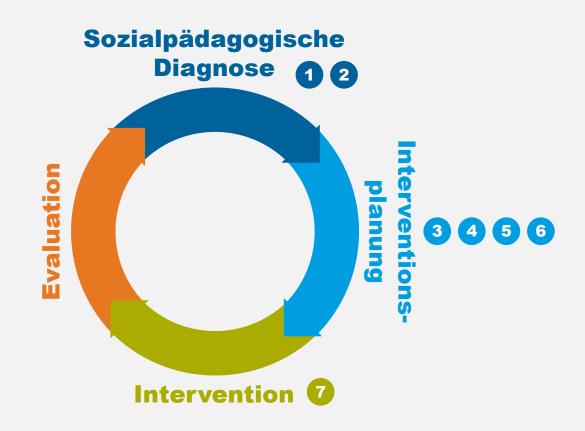
#### NFP 76: 5 Hinweise zum Fallverstehen

- (1) Implizite normative Orientierungen: insb. **«Familismus»**
- (2) Hilfe = **Disziplinierung** (insb. bei Nicht-Kooperation)
- (3) Asymmetrische Beziehungen vs. «Fiktion der Horizontalität»
- (4) Kinder und Jugendliche als «passive Schutzobjekte»
- (5) z.T. **«zu spätes Eingreifen»** von KESB/Fachpersonen etc.

### Regelkreis des Fallverstehens



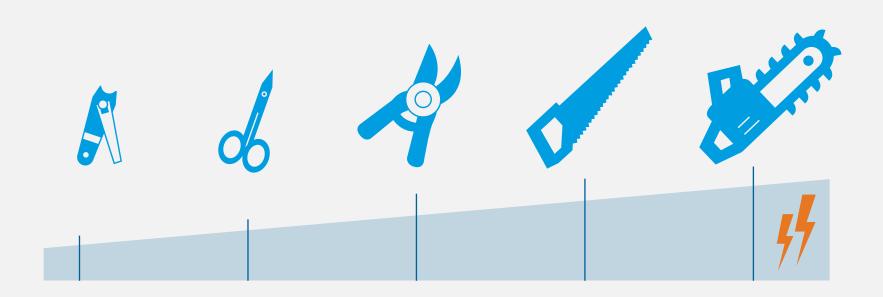
# Überblick: 7 Arbeitsprinzipien als Vorschlag

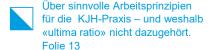


# 7 Arbeitsprinzipien

- (1) Diagnose = Hypothese
- (2) Es gibt noch eine bisher unerkannte Ressource.
- (3) kausal oder konzessiv («weil» oder «obwohl»)
- (4) Wer entscheidet, braucht Varianten.
- (5) Hilfen müssen «gegenwartssinnvoll» sein.
- (6) Hilfen sind keine Experimente.
- (7) Widerstand = Kompetenz

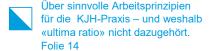
# Das Verhängnis einer «Hilfe-Mechanik»





# 7 Arbeitsprinzipien

- (1) Diagnose = Hypothese
- (2) Es gibt noch eine bisher unerkannte Ressource.
- (3) kausal oder konzessiv («weil» oder «obwohl»)
- (4) Wer entscheidet, braucht Varianten.
- (5) Hilfen müssen «gegenwartssinnvoll» sein.
- (6) Hilfen sind keine Experimente.
- (7) Widerstand = Kompetenz



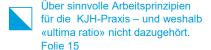
#### «gegenwartssinnvolle» Interventionen

#### Prekäre Verhältnisse:

- Grundproblem: strukturelle Knappheit (Ressourcen, Anerkennung, Handlungsoptionen etc.)
- Management des Mangels
- Kurzzeitorientierung, aktueller Nutzen, Eindeutigkeitsmuster

#### Privilegierte Verhältnisse:

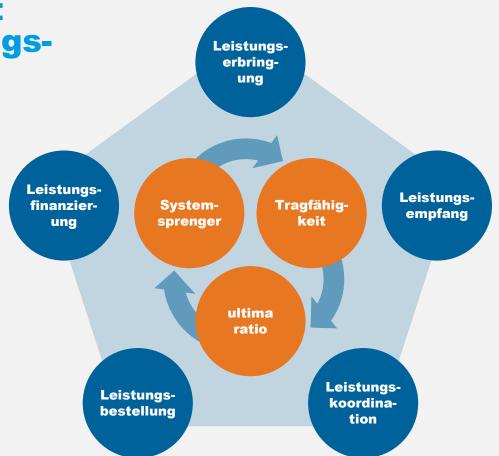
- Grundproblem: struktureller Überfluss (lediglich der Faktor Zeit stellt eine Grenze dar)
- Management des Überflusses
- Langzeitorientierung, Abstraktion, Denken in Alternativen



# 7 Arbeitsprinzipien

- (1) Diagnose = Hypothese
- (2) Es gibt noch eine bisher unerkannte Ressource.
- (3) kausal oder konzessiv («weil» oder «obwohl»)
- (4) Wer entscheidet, braucht Varianten.
- (5) Hilfen müssen «gegenwartssinnvoll» sein.
- (6) Hilfen sind keine Experimente.
- (7) Widerstand = Kompetenz

Metaphern mit «Verständigungs-potenzial»





## Gute Gründe für «wenig(er) Tragfähigkeit»

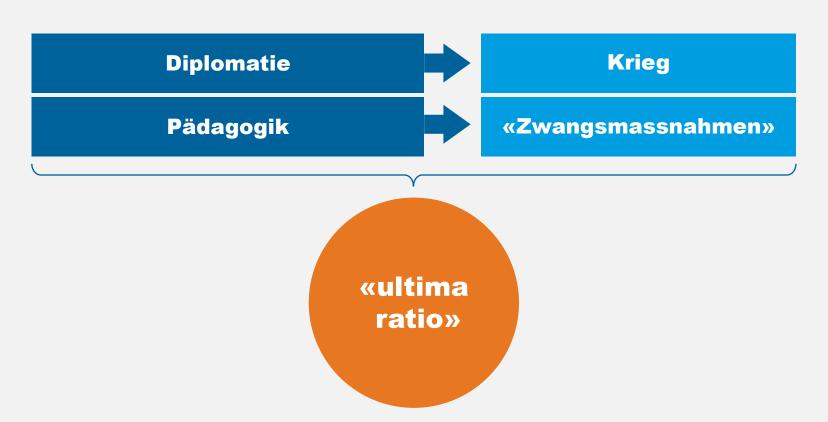
- Heime sind keine «totalen Institutionen» (mehr)
- «Technologiedefizit» der Sozialpädagogik (Luhmann)
- Konzepttreue bei Fehlentscheidungen zur Aufnahme
- Heimplatzierungen als «ultima ratio» (dysfunktionale Hilfeverläufe landen schliesslich in der Heimerziehung)
- Heimplatzierungen wirken z.T. «contra-transformativ»







#### **«ultima ratio» als machtpolitisches Prinzip**





# «Systemsprenger» (Menno Baumann, 2010)

- Keine Diagnose, sondern Ergebnis eines Interaktionsprozesses
- Ausdruck von Kompetenz
- Subjektlogisch: «ultima ratio», nämlich die einzige Möglichkeit, eine bedrohte Identität zu schützen!









